

003/10

Stuttgart, den 11.01.2010

Energiepolitik ist Armutszeugnis für den Industriestandort

Franz Untersteller (Grüne): „Energiekonzept der Landesregierung braucht Generalüberholung“

„Wirtschaftsminister Pfister sollte den Beginn des neuen Jahrzehnt zum Anlass nehmen, sein veraltetes Konzept einer Generalüberholung zu unterziehen“, so kommentiert der energiepolitische Sprecher und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag Franz Untersteller die aktuellen energiepolitischen Äußerungen des Ministers, und weiter: „Das Energiekonzept 2020 der schwarz-gelben Landesregierung ist alles andere als eine Antwort auf die Herausforderungen für nachhaltige Energieversorgung und wirksamen Klimaschutz in Baden-Württemberg.“

So wolle die Landesregierung den Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in Baden-Württemberg von derzeit 14% auf gerade einmal 20% im Jahr 2020 steigern. Untersteller. „Das ist nicht nur viel zu wenig für den Klimaschutz, das ist auch weit unter den Möglichkeiten des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg. Pfister höchstpersönlich stellt fest, dass das Land bei der industriellen Kraft-Wärme-Kopplung und der Windkraft sogar hinter den Plänen der Landesregierung zurückliegen – für einen der größten Industriestandorte Europas ein Armutszeugnis.“ Baden-Württemberg brauche Taten statt warmer Worte von seinem Energieminister. Untersteller: „Pfister muss über die Landesplanung dringend dafür sorgen, dass die derzeit schlechten Rahmenbedingungen für die Windkraft in Baden-Württemberg endlich zumindest mal bundesdeutsches Niveau erreichen.“